

Aus Liebe zum Kochen

www.essen-und-trinken.de • 7/2026 • 5,50 €

essen & trinken

Mini-
Serie

SAUCEN-
SCHULE
TEIL 1

**HERRLICH
MEDITERRAN**

*Von Focaccia
bis Hähnchen*

WORKSHOP
DER PERFEKTE
RISOTTO

**SÜSSES MIT
SOMMEROBST**

Die neuen Super-Salate

Mit Bohnen und Ei, Pfirsich und Kalb, Lachsbällchen
und Kartoffel – frische Hits der Saison

Köstlicher Sattmacher:
Bohnensalat mit
Oliven, Croûtons und Ei



4 190766 005503

Die Zukunft ist nachhaltig

Björn Schumann und Dani Zastrow bringen Stadtmenschen und Honigbienen zusammen

Text: Anna Floors; LINKE SEITE Foto: Place4Bees/Lynn Butenschön. RECHTE SEITE Foto: east-hamburg.de/Place4Bees; Illustration: AdobeStock

»e&t«: **Frau Zastrow, warum ist es so wichtig, artgerechte Lebensräume für Honigbienen zu schaffen?**

Dani Zastrow: Vorweg muss ich sagen: Honigbienen sind nicht vom Aussterben bedroht. In den letzten Jahren ging es in den Medien viel um Bienensterben, und da gerät manches durcheinander. Vom Aussterben bedroht sind Wildbienenarten. Nichtsdestotrotz kann die Honigbiene heute kaum ohne die Hilfe von Imkern überleben, und wir verzeichnen einen Rückgang der Völker. Diese lebten ursprünglich im Wald, und die leeren Baumhöhlen, in die sie gern einzogen, gibt es kaum noch. Inzwischen sind Honigbienen fast ausschließlich Nutztiere, neben Rind und Schwein gehören sie zu den wichtigsten überhaupt. Und das nicht nur aufgrund des Honigs, sondern vor allem wegen ihrer Bestäubungsleistung. Ein Großteil der Bestäubung unserer Lebensmittel geht auf die Honigbiene zurück. Daher ist es so wichtig, ihr eine gesunde Umgebung zu bieten.

Und das klappt auch in der Stadt?

Absolut. Die Bienen können zum Beispiel gut mit Feinstaub umgehen, den filtern sie nämlich quasi raus. Es gibt ein Forschungsprojekt am Hamburger Flughafen. Da stehen Völker direkt auf der Landebahn, und es wurde festgestellt, dass sich im Honig später kein Feinstaub nachweisen lässt. Viel größere Probleme haben Bienen mit Pestiziden, Herbiziden und anderen Substan-

zen, die heute in der Landwirtschaft zum Einsatz kommen.

Sie beschreiben Ihre Arbeit als „moderne Imkerei“. Was bedeutet das?

Bei der konventionellen Imkerei geht es um Honiggewinnung. Bei uns steht das Tierwohl im Mittelpunkt. Wir wollen mit unserem Projekt zudem Wissen vermitteln, Berührungsängste abbauen und die Welt der Bienen erlebbar machen. Der Honig entsteht nebenbei.

Wie läuft ein Projekt mit Ihnen ab?

Wir starten mit der Standortbegehung. Unser Ziel ist, dass die Bienen direkt bei den Kunden leben, auf dem Firmengelände, auf Hoteldächern. Wir können da viel möglich machen. Als nächsten großen Schritt feiern wir den Einzug: Wir bringen die Bienen in einer Holzkiste vorbei und öffnen das Flugloch. Dabei

zeigt sich schon ihr Charakter: Manche schießen raus, bei anderen passiert erst mal nichts. Dann kommt der betreuende Imker regelmäßig zu Besuch. Die Termine können natürlich vom Team begleitet werden. Ein Highlight ist auch die Honigernte. Im Herbst und Winter, wenn die Bienen ruhen, bieten wir Workshops und Honig-Tastings an.

An welchen ungewöhnlichen Orten haben Sie schon Bienen angesiedelt?

Bei einer Hamburger Reederei stehen die Bienen mitten im Hafen. In einer Kita durfte ein Volk in den Garten einziehen. Besonders schön finde ich auch die Zusammenarbeit mit Grundschulen und Seniorenheimen. Wir wollen kein Nachhaltigkeitsprojekt sein, mit dem sich Unternehmen profilieren – sondern echtes Interesse wecken.

PERSONEN & PROJEKT

Marketingexpertin **DANI ZASTROW** arbeitete jahrelang in Großkonzernen, bis sie beim Imkerkurs von **BJÖRN SCHUMANN** ihre Faszination für Bienen entdeckte. Zusammen mit dem ehemaligen Banker, der eine der größten Imkereien Hamburgs führt, gründete sie Place4Bees. Ihr Ziel: Auf Grundstücken von Unternehmen und Hotels Lebensräume für Honigbienen schaffen und Mitarbeitenden und Gästen Wissen vermitteln. Die Tierchen werden das ganze Jahr über vom Team betreut. Ist eine Ansiedlung vor Ort nicht möglich, können die Unternehmensbienen auch in der Imkerei leben und besucht werden. place4bees.com

